8. Fortlaufende Bänder aus rechtwincklig gebrochenen Linien (Mäander) sind nach Fig. 5 in der unteren noch freien Ecke *d* des Zeichenbogens in cm-Entfernungen anzuordnen.

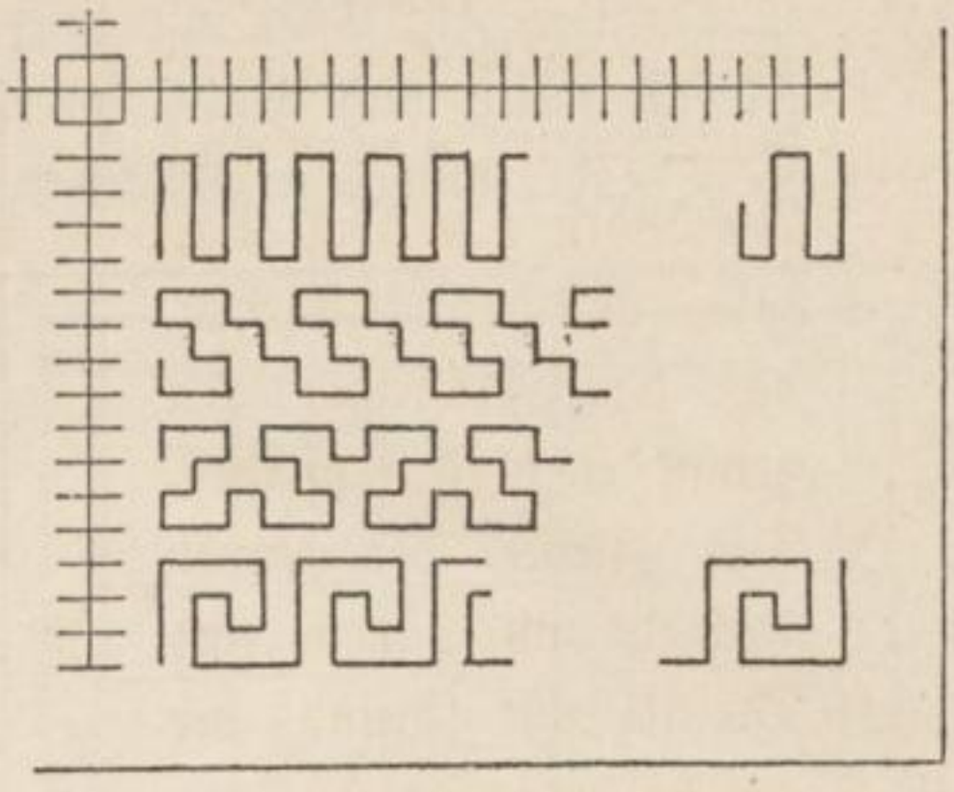

Fig. 5.

Nach geschehener Aufzeichnung aller Aufgaben mit scharfen bestimmten Bleistiftlinien wird die Zeichnung unter Berücksichtigung von Haupt- und Nebensachen mit der Ziehfeder und schwarzer Tusche ausgezogen und dann das Blatt vollständig mit Gummi abgerieben um Schmutz und Bleistiftlinien zu entfernen. In die untere rechte Ecke kommt der Name des Schülers. In der Hildesheimer Handwerkerschule werden seit einem Jahre alle Arbeiten des Zirkel-, Projektions- und Fachzeichnens, soweit die Größe der Zeichnung dies gestattet, nicht mehr mit Tusche ausgezogen, sondern in Bleistift fertig ausgeführt. Der Erfolg ist ausgezeichnet. Es wird nicht nur eine Menge Zeit gespart, sondern die Schüler arbeiten von Anfang an viel genauer und sauberer, wenn sie sich nicht auf das Abradieren verlassen können. Zudem ist der Gebrauch der Reißfeder für das angewandte Fachzeichnen in der Praxis ein so äußerst seltener, daß sie völlig entbehrt werden könnte.

Blatt 2. (Zweiter Zeichenbogen).

Auftragen von qcm, Muster im Quadratnetze, dekorative Flächenteilung.

Die Größe des abzuschneidenden fertigen Zeichenblattes beträgt wie vorher 40 und 50 cm, welche mit dem Metermaße aufzutragen und einzuzeichnen ist.

9. Zur Einteilung des Bogens sind die Rechtecke in Fig. 6 mit Maßstab, Schiene und Winkel aufzuzeichnen. Die in der Skizze eingeschriebenen Zahlen bedeuten cm und sind in natürlicher Größe aufzutragen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id447059149/13 Westsächsische Hochschule Zwickau Hochschulbibliothek